

Datum: 16.08.2010

Viertelfinale ohne Fabienne Deprez

Bei den 1. Olympischen Jugendspielen vom 14. bis 26. August 2010 in Singapur

Äußerst schade für Badminton-Nationalspielerin Fabienne Deprez vom FC Langenfeld: Die 18-Jährige beendete bei den 1. Olympischen Jugendspielen in der Geschichte die Vorrunde auf Rang zwei in der Gruppe G und verpasste damit den Einzug ins Viertelfinale.

Einem 21:10, 21:16-Auftakterfolg am Sonntag gegen Bridget Shamim Bangi aus Uganda ließ die zweifache Deutsche Jugendmeisterin 2010 am Montagvormittag (Ortszeit) beim 21:5, 21:7 gegen Aishath Afnaan Rasheed von den Malediven einen noch deutlicheren Sieg folgen. Im abschließenden Gruppenspiel musste sich die Viertelfinalistin der diesjährigen Jugend-WM dann allerdings am Montagabend der Dänin Lene Clausen mit 22:20, 18:21, 9:21 geschlagen geben.

Da die 18 Jahre alte Nordeuropäerin ihre beiden vorherigen Spiele ebenfalls gewonnen hatte, führt sie die Tabelle der Gruppe G nach Beendigung der Vorrunde an und qualifizierte sich damit für die Runde der besten acht Damen. Nur die jeweiligen Gruppenersten erreichten bei den Badmintonwettbewerben in Singapur das Viertelfinale, in welchem es im K.o.-System weitergeht.

Damit versäumte es Fabienne Deprez, bei dem Großereignis Revanche für die Dreisatzniederlage gegen Lene Clausen vor fast genau einem Jahr im Rheinland zu nehmen. Im August 2009 unterlag die Deutsche im Finale des Langenfeld Cup, einem renommierten internationalen Jugendturnier, mit 19:21, 21:17, 17:21.

Die Badmintonwettbewerbe im Rahmen der Olympischen Jugendspiele werden vom 15. bis 19. August 2010 durchgeführt. Startberechtigt sind ausschließlich Athletinnen und Athleten der Jahrgänge 1992 und 1993, außerdem werden einzig die Einzeldisziplinen ausgetragen. Badminton ist eine von insgesamt 26 Sportarten, in denen bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur Medaillen vergeben werden. Fabienne Deprez ist die einzige aktive Vertreterin des Deutschen Badminton-Verbandes (DBV) bei dem Großereignis.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



*Dr. Claudia Pauli
(Pressesprecherin DBV)*